

Budapestre vonatkozó újságcikk

Osztályozás

389.6



Szerző:

Cím:

Forrás:

Der Haushaltsplan der Hauptstadt Budapest für 1931.

Neue Freie Presse

Wien 1930. X. 19.

Hely

Idő

Személy

"1930"

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(O)

Közp. nyor Der Haushaltsplan der Hauptstadt Budapest für 1931.

Telegramm unseres Korrespondenten.

Budapest, 18. Oktober.

Der Bürgermeister der Hauptstadt Budapest hat in der verfloffenen Woche den Entwurf zum Budget der Hauptstadt für das Jahr 1931 veröffentlicht. Der Municipalrat wird in der nächsten Woche in die Verhandlung dieses Entwurfes eintreten. Der Budgetentwurf für das Jahr 1931 weicht der Form nach vom Budget 1930 nur insoweit ab, als die Präliminierung der transitörichen Posten im neuen Budget vollkommen entfällt. Die Folge dieser Maßnahme ist, daß das Budget der Hauptstadt sowohl in den Einnahmen wie auch in den Ausgaben gegenüber dem Jahre 1930 eine Verringerung um 14.210.000 Pengö aufweist. Der Entwurf für das Budget 1931 weist aber auch außer der durch die Weglassung der erwähnten Buchungsposten sich ergebenden Verringerung infolge der Mäßigung der tatsächlichen Ausgaben auch dem Wesen nach eine Senkung auf. Der Entwurf zum neuen Budget ergibt gegenüber dem tatsächlichen Kreditrahmen von 180.640.000 Pengö für 1930 eine Nettoabnahme von 7.677.000 Pengö, das sind 4,25 Prozent.

Das Budget für das Jahr 1931 weist die folgenden Ziffern auf:

Ordentliche Ausgaben	166.916.750 Pengö
Außerordentliche Ausgaben	6.043.466 "
Gesamtausgaben	172.960.216 Pengö
Ordentliche Einnahmen	170.934.157 Pengö
Außerordentliche Einnahmen	2.026.059 "
Gesamteinnahmen	172.960.216 Pengö

Der Haushalt der kommunalen Betriebe schließt mit Ausgaben von 148 Millionen Pengö und ebenso hohen Einnahmen, der Haushalt der Aktiengesellschaften mit Ausgaben von 66 Millionen Pengö und ebenso hohen Einnahmen. Auch das Budget des Spitalsfonds und des Hilfsfonds der Angestellten schließt mit einem Saldo.

Die bedeutenderen Posten der für das Jahr 1931 zu erwartenden Einnahmen sind die folgenden:

Steuern	109.8 Millionen Pengö
Beitrag der kommunalen Betriebe:	
an Anleihe tilgung	13.3 Mill. Pengö
an Ueberschüssen	7.2 "
an Naturalleistungen	3.4 " "
	23.9 " "
Terrainbenützungsgeld der Hauptstädtischen Verkehrs-A.G.	1.3 " "
Dividenden und Zinsen	1.7 " "
Mietzinseinnahmen	6.9 " "
Bewertung von Liegenschaften	2.0 " "
Diverse	27.3 " "

Der Entwurf zum Budget unterläßt die Einführung neuer Steuern und auch die Erhöhung des Schlüssels bereits bestehender Steuern. Die Steuereinnahmen werden im allgemeinen unter Anwendung der alten Steuerbasis und des alten Schlüssels präliminiert.

Auf dem Konto der ordentlichen Ausgaben ergibt sich eine wesentliche Erhöhung bloß bei einzelnen sozialen Ausgaben. Hieron abgesehen, ergibt sich die bedeutsamste Steigerung aus der Zunahme der Zinslast für die hauptstädtischen Anleihen, welche mit dem am 14. August 1925 in Ostende getroffenen Abkommen geregelt wurden. Die Hauptstadt hat mit den Vertretern der Gläubiger bezüglich des Zinsendienstes ihrer Vorkriegsanleihen, namentlich für die 4prozentige Pfundanleihe vom Jahre 1910, für die 4prozentige französische Francanleihe vom Jahre 1911 und für die 4½prozentige, auf Pfund, Hollandguld, Reichsmark, Schweizer Francs und ungarische Kronen lautende Anleihe vom Jahre 1914, das obenerwähnte Abkommen getroffen, laut welchem sie in den Jahren 1926 bis 1930 bloß 75 Prozent der Originalzinsen (3,3 und 3¾ Prozent) bezahlt, vom Jahre 1931 angefangen aber den vollen, im Originalanleihevertrag festgesetzten Zinssatz (4,4, beziehungsweise 4½ Prozent) entrichtet. In Erfüllung dieser Verpflichtung mußte in dem Budget für das Jahr 1931 die für den Zinsendienst der drei erwähnten Auslandsanleihen notwendige Summe gegenüber dem vorangegangenen Jahre um 2,7 Millionen Pengö erhöht werden.

Das vom Municipalrat durchberatene Budget gelangt vor die Generalversammlung des Municipalrates der Hauptstadt. Im Sinne des Gesetzes muß das von der Generalversammlung festgelegte Budget bis 15. November dem Minister des Innern unterbreitet werden.